

Im Jahr 1586 brannten viele Häuser ab, deren Wiederaufbau Heinrich Schickhardt leitete.

Altenrieth.

Ev. Kirche zu St. Ulrich und Katharina, spätgotisch, 1738 erneuert. Wenige Reste der Burgen Rieth im Ort und Neurieth in der Nähe. — Ortsadel vom 12.—14. Jahrhundert, Seitenzweig der Herren von Mezgingen; Wappen ein Hund.

Beuren. (K.)

Schöne stimmungsvolle gotische ev. Kirche zum heil. Nikolaus, im Friedhof im Dorfe gelegen, mit gemütlichem Westturm und rippenkreuzgewölbtem hohem Chor; Fenster und Strebepfeiler haben noch frühgotische Anklänge. An der Südseite des mit einem Satteldach bekrönten Turmes spätgotischer, zum Teil beschädigter Ölberg, in noch bemalter rippenkreuzgewölbter Nische, wohl von demselben Meister, wie der im nahen Neuffen. Schöne Maßwerkfenster, noch streng, stark im Stabwerk; geschnitzte Emporenäulen 1633; gotisches Chorgestühl. Am Rippenkreuzgewölbe des Chors Sonne, Mond und Sterne. Frühgotisches Fenster an der Nordseite des Schiffes. Alte Steinmezzeichen, an diejenigen an der Marienkirche zu Neutlingen erinnernd.

Sehr tüchtig gemalte Altarflügel mit Heiligen, schwäbische Schule. Großer Taufstein. Die Sakristei hat gleichfalls Rippenkreuzgewölbe. Auf der großen Glocke 1430 und viermal die Kreuzgruppe. — Alte Holzhäuser. Rathaus, 1553. Der Ort kommt 1301 mit Neuffen an Württemberg.

Frickenhausen.

Ev. spätgotische, um 1500 erbaute Kirche mit Westturm und schönem, schlankem, vieleckigem, nebgewölbtem Chor auf Konsolen mit den Brustbildern der Apostel. Die Sakristei mit schöner Lavabonische hat gleichfalls ein Nebgewölbe. Unter der Kanzel eine liegende spätgotische Figur, großer romanischer Taufstein, Messingbecken.

Die Jahreszahl 1500 am Turm, der unten eine nebgewölbte Vorchalle bildet und mit einem Satteldach endigt. Christus mit tiefgesenktem Haupt, 16. Jahrhundert. Bild des Baumeisters mit einem Schild, worauf sein Meisterzeichen und h b, im Chor. Derselbe hat auch die Heiligkreuzkirche in Nürtingen erbaut, s. S. 193.

Conradus Schmol steht an der Nordwand angemalt; Chorstühle mit schönen Köpfen.

Grafenberg.

Die ev. Kirche zum heil. Michael, in dem noch burgartigen Kirchhof, reicht in frühe Zeit zurück, wurde 1725 erweitert, jetzt frühgotisch erneuert. Der starke Turm unten mit Tonnengewölbe. Burgstall im Ort; derselbe kommt mit Neuffen an Württemberg. — Herrliche Aussicht auf dem freistehenden Grafenberg.

Groß-Bettlingen.

Ev. spätgotische Kirche, 1497, mit altem, 1871 aufgebautem Westturm und schönem Chor, ohne Strebepfeiler, innen Sterngewölbe auf Konsolen mit den Brustbildern der Apostel. — Der Ort gehörte den Neuffen.